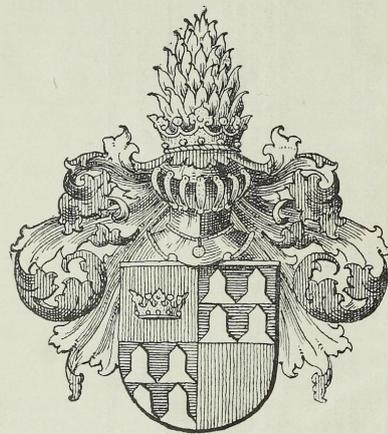


belegter \ddagger Flügel; Hd. \ddagger g. (Rüger's Schaffhauser Chronik. So gibt das Wappen auch das Ms. Wappenbuch des Königlichen Zeughauses in Berlin, pag. 448 als «von der Kronen», die Hd. aber \ddagger s.) Die Siegel von Hermann 1375, 1384, Johans, 1384, Adam 1439, 1452, und Heinrich, 1439, zeigen nur den Schild mit der Krone.

Jacob Cron, geschworener Pöpstlicher und Kaiserlicher Notar in Freiburg 1615. Sein Siegel mit der Jahreszahl 1610, wohl seiner Ernennung zum Notar, zeigt im Schilde eine von einem Scepter senkrecht durchstochene Krone und auf gekröntem Stechhelme ein aufgerichtetes Scepter.

von Cronberg. (Burg C. im Taunus.) Ein mittelrheinisches Adelsgeschlecht, welches durch Vermählung des Philipp v. C. mit Catharina von Bach in den Besitz der bedeutenden Besitzungen dieses Geschlechtes in der Mortenau gelangte und dadurch zum Oberbadischen Adel gehört. Ein P. Conradus de Cronberg, Predigermönch in Freiburg, † 1363. Eine Stammtafel des Geschlechtes gibt Humbracht's Höchste Zierde Deutschlands, dargestellt in der Rhein. Reichsritterschaft, Tafel 10—12, aus welcher die Stammtafel Seite 385—386 einen für die Oberbad. Geschichte erforderlichen Auszug gibt. Siehe ferner: L. v. Ompteda, Die von Kronberg und ihr Herrensitz. Des Geschlechtes Ursprung, Blüthe, Ausgang. Frankfurt a. M., 1898, 4 to. Das Geschlecht theilte schon im frühesten Mittelalter sich in zwei durch das Wappen geschiedene Stämme, nämlich: 1) den Flügelstamm: geviert: 1 und 4:



von Cronberg.

b. s. Feh in zwei Reihen, 2 und 3 roth ohne Bild; H.: ein von Feh und Roth übereck getheilter offener Flug; Hd.: r. s. (Humbracht, Tafel 12); und 2) den Kronenstamm: geviert: 1: in R. eine g. Krone; 2 und 3: b. s. Feh; 4: r. ohne Bild; gekr. H.: ein oben zugespitzter \ddagger Federbusch; H.: r. s. (Humbracht, Tafel 10; Siebmacher, I, pag. 124, No. 3). Aus dem Kronenstamme wurde Adam Philipp v. C. vom Kaiser Matthias d. d. Wien 1618. 25. 4. unter Besserung seines Wappens und Vereinigung mit dem der durch den Tod des Johann Eberhard v. C. abgestorbenen Linie «von den Flügeln» in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Die Wappenvermehrung bestand in der Zuthellung des oben beschriebenen Helmes vom Flügelstamme als zweiter Helm. Ferner erhielten durch Diplom d. d. Regensburg 1623. 13. 1. die Brüder und Vettern Adam Philipp, Hermann, Daniel, Johann Schweikhard, Johann Philipp und Hartmund Freiherrn von und zu Cronberg eine Wappenbestätigung. Wappen: geviert mit g. Herzschilde, darin ein \ddagger Doppeladler; 1 und 4: in R. eine g. Krone; 2 und 3: in S. vier b. Eisenhütlein in zwei Reihen; die wohl unverändert gebliebenen Helme sind nicht erwähnt. Endlich wurde der Kaiserliche Kämmerer und Oberst Adam Philipp Freiherr von und zu Cronberg —

unter Erwähnung der von dem ehrwürdigen Johann Schweikhard v. C., Erzbischof zu Mainz, des heiligen Römischen Reiches Erzkanzler, und von weiland Hartmann zu Cronberg, gewesenen Kaiserlichen und Kurfürstlich Mainz. Rath und Großhofmeister, den Kaisern Maximilian II und Rudolf II erwiesenen Dienste — d. d. Regensburg 1630. 20. 8. in den Reichsgrafenstand erhoben. Gleichzeitig wurde ihm die Anwartschaft auf das vom heiligen Römischen Reiche dependirende Oesterreichische Lehen der noch blühenden Herren von Geroldseck mit der Bestimmung ertheilt, daß im Falle des Erlöschens derselben er und seine Leibeserben dieses Lehen anzutreten und den Titel «Graf von Geroldsegg» nebst dem Wappen der Herren von Geroldseck anzunehmen haben. Eine Erwähnung des zu führenden gräflichen Wappens enthält das Diploms-Concept nicht. (Gef. Mittheilung des K. K. Adels-Archivs in Wien.)

von Cronegg. Markgraf Friedrich von Baden verpfändete 1629 das Weihereschloß bei Emmendingen um 13160 fl. an Hans Christoph von und zu Cronegg auf Himmelau, Freiherrn auf Metzlung, Markgräfl. Bad. Oberstlieutenant, der bei der Belagerung von Rheinfelden fiel. Seinem minor. Sohne Helfried (Vormund sein Oheim Moritz von Kroneck, n. 1598, † 1679. 12. 9., Fürstl. Württemb. Geh. Rath, Obervogt zu Tuebingen, Herrenberg und Sulz), überließ der Markgraf 1656 das Weihereschloß zu freiem Eigenthume. Dasselbe verkaufte im December 1700 Frau Maria Elisabeth Salome v. K. für sich und ihren minor. Sohn Helferich, mit Willen ihres Bruders Wilhelm Lothar Freiherrn von Hohenfeld, an Otto Wilhelm von Dungern, Markgfl. Bad. Rath und Oberamtmann der Markgrafschaft Hachberg. Von diesem aus Kärnten stammenden Geschlechte wurde Hans Christoph von und zu Cronegg 1625.24.1. Landmann von Krain. Die Gebrüder und Vettern Johann Wilhelm, Christoph, Ferdinand, Jonas, so-